

Konzeption Krippe

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

1. Beschreibung der Krippe
2. Öffnungszeiten
3. Tagesablauf
4. Räumlichkeiten im Überblick
5. Unser Bild vom Kind
6. Eingewöhnung
7. Zusammenarbeit mit den Eltern
8. Lernangebote und Spiel
9. Ausblick

Vorwort

Das Kind besteht aus Hundert.
Hat hundert Sprachen
 hundert Hände
 hundert Gedanken
 hundert Weisen
zu denken, zu spielen und zu sprechen

Hundert immer
 hundert Arten
zu hören, zu staunen und zu lieben.
Hundert heitere Arten
 zu singen, zu begreifen
 hundert Welten zu entdecken
 hundert Welten frei zu erfinden
 hundert Welten zu träumen.
Das Kind hat hundert Sprachen

aus: Die Hundert Sprachen des Kindes – Loris Malaguzzi

Dieser Auszug aus dem Gedicht des bedeutenden Pädagogen und Begründer der Reggio-Pädagogik Loris Malaguzzi verdeutlicht einmal mehr, dass Kinder schon von klein auf ihre Welt auf vielfältige Art erleben, sich darin bewegen und sie gestalten. Die vorliegende Konzeption greift diese Lernfähigkeit und Neugierde der Kleinstkinder auf und soll als Richtlinie für die Arbeit in unserer Kinderkrippe betrachtet werden.

1. Beschreibung der Krippe

Der Arbeit mit den ganz Kleinen können auch wir als Kita Kunterbuntes Spatzennest nun nach der Eröffnung unserer Krippe im Oktober 2011 nachgehen. Unsere Kinderkrippe versteht sich als familienähnlicher Lebensraum, in dem für die Kinder Geborgenheit und Gemeinschaft erlebbar werden. In dieser Einrichtung können wir 24 Kinder ab neun Wochen bis hin zum dritten Lebensjahr aufnehmen. Da die Entwicklung in dieser Lebensphase des Kindes höchst differenziert und die Entwicklungsstände der Kinder untereinander dadurch sehr unterschiedlich sind, wird die Krippe noch einmal in zwei Gruppen gegliedert. Kinder bis ca. zwei Jahre können in der Entchengruppe wachsen und gedeihen. Die älteren Kinder werden dann in der Käfergruppe allmählich auf den Übergang in den Kindergarten vorbereitet. Bei uns können die Kinder ganzjährig aufgenommen werden, sofern Plätze frei sind. Für die, welche nicht sofort einen Platz erhalten, führen wir eine Warteliste. Betreut werden die Kinder durch ausgebildetes pädagogisches Fachpersonal. Die Erzieherinnen haben die

Möglichkeit sich durch Fortbildungen in ihrer pädagogischen Arbeit weiterzubilden. In wöchentlichen Teamsitzungen werden die pädagogischen und organisatorischen Inhalte besprochen. Monatlich nehmen wir mit den Kindergartenkolleginnen an einer gemeinsamen Dienstberatung teil. Derzeit arbeiten vier feste Bezugserzieherinnen in der Krippe. Eine Reinigungskraft vervollständigt das Team. Damit wird gewährleistet, dass die Kinder sichere und beständige Bindungen zu Bezugspersonen eingehen und sich so bestmöglich entwickeln können. Auf dieser Grundlage können sie sich dann ihrer Umgebung aktiv öffnen, diese erkunden und so letztendlich lernen ihre Umwelt zu begreifen und selbst zu gestalten.

2. Öffnungszeiten

Die Krippe ist täglich von 6.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Die Eltern geben Ihre individuellen Betreuungszeiten beim Aufnahmegespräch an. Wir berücksichtigen diese Interessen, müssen aber auch organisatorische und pädagogische Kriterien beachten. Unsere Kinderkrippe ist im Sommer in den ersten beiden Ferienwochen sowie zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Andere anfallende Schließtage kommen noch hinzu, welche aber zu Beginn eines Krippenjahres mitgeteilt werden.

3. Tagesablauf

Der Tag in der Einrichtung ist geprägt von stabilen und verlässlichen Zeitabläufen, die den Kindern Struktur und Sicherheit geben. Die Pflegemaßnahmen nehmen bei Kleinstkindern viel Zeit in Anspruch und sind von großer Bedeutung für das körperliche und seelische Wohlbefinden. Körperpflege, Entspannungs- und Schlafbedürfnisse sowie das Einnehmen der Mahlzeiten sind für unsere Kinder von großer Wichtigkeit. Daher gestalten sie auch den größten Teil des Tagesablaufes aus. Auf die Toilette gehen die Kinder, sobald es möglich und wenn es nötig ist. Ansonsten werden die Windeln gewechselt. Die freie Zeit wird von den Mitarbeiterinnen je nach Tagessituation gestaltet. Hier können die Kinder beispielsweise spielen, malen oder musizieren. Somit kann jedes Kind spielerisch in einer kleinen Gruppe seine Umwelt auskundschaften, sich ausprobieren, andere Kinder kennen lernen und auf diese Weise immer mehr seine eigene Persönlichkeit entwickeln.

Unser Tagesablauf bietet den Kindern einen festen Rhythmus an und trägt durch seine feste und orientierende Struktur zu einer gesunden Entwicklung bei.

7.30 Uhr Frühstück

8.00 Uhr Freispiel

9.00 Uhr Morgenkreis und kreative Angebote

9.30 Uhr Milchpause

10.00 Uhr Toilettengang, danach wetterabhängig Bewegung im Außengelände oder Freispiel im Haus

10.30 Uhr Vorbereitung auf Mittagessen

10.45 Uhr Mittagessen

11.15 Uhr Vorbereitung auf Schlafenszeit mit Toilettengang und Umziehen

11.45 Uhr Schlafenszeit

13.30 Vesper

anschließend Freispiel, Abholzeit

Im Morgenkreis, der nach unserem Frühstück ein festes Ritual im Tagesablauf ist, wird zunächst jedes Kind namentlich begrüßt. Es stehen die Jahreszeiten oder besondere Feste behandelnde Lieder, Fingerspiele und Bewegungsangebote im Mittelpunkt oder es werden besondere Themen der Kinder situationsorientiert aufgegriffen. Montags findet der Morgenkreis für beide Gruppen als wöchentliches Ritual gemeinsam statt. Hier ist Raum sich über das Erlebte am Wochenende auszutauschen oder gemeinsame Aktivitäten beider Gruppen in der vorliegenden Woche zu planen. Wiederkehrende Abläufe und Situationen im Verlauf des Tages wie z.B. Essen und Schlafen sind für unsere Kinder von weitreichender Bedeutung. Das Gefühl von Vertrauen und Sicherheit wird nachhaltig vom Erleben dieser alltäglichen Situationen beeinflusst. Bei den gemeinsamen Mahlzeiten lernen die Kinder Selbstständigkeit, Tischregeln und das Gespür für Hungrig- oder Sattsein zu entwickeln. Das Essen für Frühstück und Vesper wird von zu Hause mitgebracht, mittags wird nach einem wöchentlichen Speiseplan ein warmes Essen vom Partyservice Thiel angeboten. Dieser stimmt speziell die Auswahl und Zubereitung von Gerichten auf die Bedürfnisse von Krippenkindern ab. Für Säuglinge, die noch keine feste Nahrung zu sich nehmen können, bringen die Eltern die eigenen Nahrungsmittel mit. Ausreichender Schlaf ist eine wichtige Voraussetzung für die gesunde Entwicklung des Kindes. Schlaf- bzw. Ruhezeit ist bei uns täglich nach dem Mittagessen. Zum Schlafen steht ein Schlafrum mit mehreren Gitterbetten und Matratzen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, dass wir dabei auch die Schlafgewohnheiten des Kindes zu Hause kennen. Gewohnte Einschlafhilfen, wie Stofftiere, Schnuller usw. können mitgebracht werden. Auch Pflege- und Wickelutensilien sowie Wechselsachen bringen die Eltern für ihre Kinder mit, die in der eigenen Wickelschublade Platz finden.

4. Räumlichkeiten im Überblick

Unsere Kinderkrippe verfügt über folgende Räumlichkeiten:

2 große Gruppenräume mit integrierter Küchenzeile und Fußbodenheizung

1 Schlafrum

2 Kindergarderoben mit Wickelkommoden

1 Kinderbad mit kindgerechtem WC und Wickelkommode

1 Personalraum

Im Außenbereich ist ein krippeneigener Spielplatz mit unterschiedlichen Spielmöglichkeiten in Planung. Derzeit können der Spielplatz und Hof des Kindergartens genutzt werden. Bei Ausflügen in die nähere Umgebung stehen zwei Krippenwagen mit je 6 Plätzen zur Verfügung.

5. Unser Bild vom Kind

Es ist uns wichtig, die Persönlichkeit eines Kindes zu respektieren und sehr behutsam mit ihm umzugehen. Auch kleine Kinder setzen sich bereits aktiv mit ihrer Umwelt auseinander und bestimmen ihre Entwicklung mit. Die individuellen Interessen und Bedürfnisse jedes Kindes beeinflussen unser pädagogisches Handeln. Dazu ist es notwendig, das einzelne Kind gut zu beobachten. In den ersten Lebensjahren geht die Entwicklung oft sehr schnell vor sich. Die unterschiedlichen Entwicklungsaufgaben des Kindes wie etwa Sauberwerden, selbstständiges Essen mit dem Löffel oder Laufen lernen wollen wir mit unserem pädagogischen Handeln begleiten und fördern. Die kindliche Entwicklung bei den Unter-Dreijährigen bringt gewisse Anforderungen mit sich, die wir als Qualitätskriterien für eine gelungene pädagogische Arbeit in Krippen sehen: Neben der Befriedigung der Grundbedürfnisse nach sicheren Bindungen sowie Geborgenheit einerseits und dem Erkundungs- und Forscherdrang mit allen Sinnen andererseits, sind eine behutsame Eingewöhnung, die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und der Sächsische Bildungsplan handlungsleitend für die Arbeit in unserer Krippe.

6. Eingewöhnung

Für die Eltern und besonders für die Kinder ist die Aufnahme in die Kinderkrippe etwas Unbekanntes und Neues, das möglicherweise Unsicherheit mit sich bringen kann und deshalb gut durchdacht sein muss. Die Eingewöhnung ist ein Qualitätsstandard und wird individuell über ein bis drei Wochen bezugspersonenorientiert, elternbegleitet und abschiedsbewusst umgesetzt. Uns ist es wichtig, dass der Übergang von der Familie in die Krippe dabei behutsam von den Eltern und Erzieherinnen gemeinsam gestaltet wird. Beim Aufnahmegespräch werden daher die bisherige Entwicklung des Kindes, seine Interessen sowie die Erziehungsziele der Eltern thematisiert, um eine gemeinsame Grundlage zu finden.

7. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns ein bedeutender Baustein der Arbeit. Durch Entwicklungsgespräche, Plauderstunden und Elternabende, bei denen sich die Erzieherinnen mit den Eltern in wichtigen Erziehungs- und Organisationsfragen absprechen, soll diese Erziehungspartnerschaft immer wieder gepflegt werden, um letztendlich die Krippe zu einem positiven Lebensort zum Wohle der Kinder zu gestalten. Auch die täglichen Tür- und Angelgespräche mit den Eltern sind uns dabei sehr wichtig. Sie ermöglichen sowohl den Eltern als auch uns, individuelle und situationsbedingte Informationen auszutauschen. Damit die Eltern über die Erlebnisse ihres Kindes jederzeit im Bilde sind, haben wir ein „Muttiheft“ eingeführt, in dem die Erzieherinnen vermerken, wie es dem Kind tagsüber ergangen ist, was es erlebt hat oder ob es anderweitige Vorkommnisse gab.

8. Lernangebote und Spiel

Auch die Krippe hat neben der Erziehung und Betreuung die Bildung von Kindern als Auftrag inne. Kinder lernen von Geburt an. Genau wie in Kindergärten ist auch hier der Sächsische Bildungsplan für die pädagogische Arbeit handlungsleitend. Der Schwerpunkt des Bildungsauftrages bei den Unter-Dreijährigen liegt in der frühzeitigen Unterstützung von individuellen Kompetenzen, der Aneignung von Welt und des kindlichen Forscherdranges sowie der Werteerziehung und Förderung der Gemeinschaftsfähigkeit des Kindes. Damit sich das Kind angemessen entwickeln kann, braucht es zum Einen das Gefühl der Sicherheit und Interaktion mit anderen Menschen und zum Anderen eine zur Selbsttätigkeit anregende Umgebung. Wir möchten den Kindern das anbieten, was ihnen Freude und Spaß bereitet und ihre Entwicklung unterstützt. Elementar für Krippenkinder ist hierbei die Wahrnehmung ihrer Umgebung mit allen fünf Sinnen: Über Hören, Sehen, Schmecken, Riechen und Tasten erfahren sie sich selbst und die Welt um sich herum. Unterschiedlichste Materialien z.B. Knete, Papier oder Fingerfarben helfen dabei, ihre Motorik und Kreativität anzuregen. Durch Sprechen, Singen, Fingerspiele, Bilderbücher etc. fördern wir die Sprachentwicklung der Kinder. Bei den regelmäßigen Aufenthalten im Freien können die Kinder ihren Erfahrungsschatz erweitern. Wir möchten aber betonen, dass trotz aller Bildungsaufgaben nicht das ergebnisorientierte Handeln bei unserer Arbeit im Vordergrund stehen soll. Kindheit und Kindsein bedeutet für uns Erleben, Entdecken und Experimentieren und stellt somit auch das Spiel in den Mittelpunkt der Betrachtung. Die Lernform des Kindes ist nach wie vor das Spiel, aus dem heraus das Kind Erfahrungen sammeln und sie in sein Weltbild einbauen kann.

9. Ausblick

Die pädagogische Arbeit mit den Kindern wird sich sicherlich im Laufe der Zeit verändern. Die Konzeption erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir sehen es als unsere Aufgabe, sie immer wieder zu überprüfen und den Veränderungen anzupassen. Wir wünschen uns, dass sich die Kinder bei uns wohl fühlen, wir die nötigen Bedingungen schaffen, damit sie sich voll in ihrer Persönlichkeit entfalten und wir mit den Eltern eine gute Basis der Zusammenarbeit legen können.

Das Krippenteam